

Umwelterklärung

dreisam3 Gemeinde Freiburg

2026 mit Umweltkennzahlen von 2022 – 2024



Einladung zum Mitmachen:

Dieses Dokument ist als lebendiges Dokument konzipiert und wird regelmäßig aktualisiert, um den stetigen Fortschritt und die Weiterentwicklung unseres Umweltmanagementsystems widerzuspiegeln. Wir laden alle Gemeindemitglieder ein, aktiv an diesem Prozess mitzuwirken und gemeinsam mit uns die Umweltleistung der dreisam3 Gemeinde kontinuierlich zu verbessern.

Inhalt

1. Vorwort.....	3
2. Unsere Gemeinde.....	3
3. Umweltsleitlinien	6
4. Umweltmanagementsystem	8
5. Kontextanalyse	10
6. Umweltbilanz mit Umweltkennzahlen 2022 - 2024.....	13
7. Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte	19
8. Umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung.	22
9. Umweltprogramm	23
10. Kontakt und Impressum	26
11. Bestätigung durch den Umweltgutachter.....	26

1. Vorwort

Die dreisam3 Gemeinde Freiburg engagiert sich seit ihrer Gründung aktiv für den Erhalt unserer Schöpfung. Im Bewusstsein der Verantwortung, die uns als christliche Gemeinschaft zukommt, haben wir uns zum Ziel gesetzt, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Mit dieser Umwelterklärung möchten wir transparent darstellen, welche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden und welche Ziele wir in den kommenden Jahren verfolgen – basierend auf den Anforderungen der EMAS-Verordnung und des Umweltmanagementsystems „Grüner Gockel“.

2. Unsere Gemeinde

Geschichte und Struktur

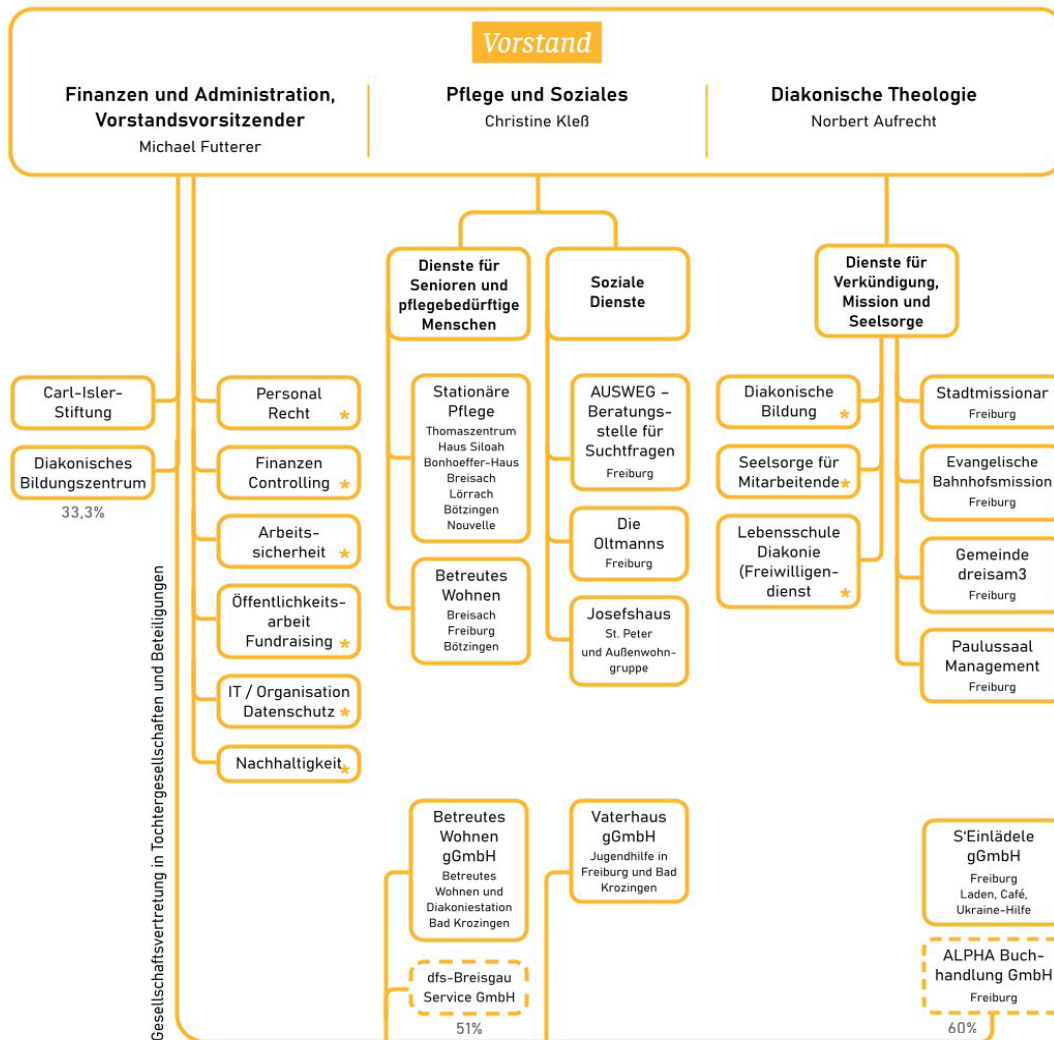
Die dreisam3 Gemeinde wurde im Jahr 2004 als moderne evangelische Profil- und Personalgemeinde in Trägerschaft der evangelischen Stadtmission gegründet. Unsere Gemeinde ist Teil der evangelischen Kirchengemeinde Freiburg und gehört zur evangelischen Landeskirche in Baden. Seitdem hat sich die Gemeinde zu einer lebendigen Gemeinschaft entwickelt, die Menschen aller Altersgruppen zusammenbringt. Mit kreativen Gottesdiensten, moderner Technik und einer offenen Gemeinschaft bringt dreisam3 „Neues Leben in die alte Kirche“.

Die dreisam3 Gemeinde ist auf dem im historischen Paulusareal beheimatet. Die Kirche, 1907 als „Evangelisches Gemeindehaus mit Betsaal“ erbaut, verbindet Tradition mit Moderne – architektonisch wie auch in der Gemeindegemeinschaft – und wurde in den 1960er Jahren generalsaniert sowie 2016-2018 modernisiert und im Hinblick auf Barrierefreiheit und Gebäudeenergieeffizienz optimiert. 2025/26 werden die Buntglasfenster mit einer Isolierverglasung ergänzt, um weitere energetische Einsparungen zu ermöglichen. Der angrenzende Paulussaal, ein Veranstaltungsort mit knapp 900 Plätzen, ergänzt das Gemeindezentrum und bleibt ein geschichtsträchtiger, aktiver Begegnungsraum.

Seit 2003 ist das Gebäude auf Basis eines Mietvertrags in der Verfügung und inzwischen im Rahmen eines auf 75 Jahre angelegten Erbbaurechtsvertrags Eigentum der Evangelischen Stadtmission.



Evangelische Stadtmission Freiburg e.V. Organigramm



*Zentralfunktion für alle Dienste der Stadtmission

Abbildung 1: Organigramm Stadtmission

Betrachtungsumfang

Das Umweltmanagement der dreisam3 Gemeinde umfasst das Paulusgebäude, in dem sich die Pauluskirche, der Paulussaal sowie einzelne Gemeinderäume befinden. Eine Besonderheit des Paulusgebäudes liegt in seiner vielseitigen Nutzung: Neben den eigenen Aktivitäten der Gemeinde wird es regelmäßig von Dritten genutzt, unter anderem für Vorlesungen der Universität Freiburg, Konzerte und andere kulturelle Veranstaltungen sowie Gottesdienste einer weiteren Gemeinde. Diese gemeinsame Nutzung ermöglicht eine besonders effiziente Auslastung der Räumlichkeiten und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur finanziellen Stabilität der dreisam3 Gemeinde.

Da die externe Nutzung einen wesentlichen Teil des Gebäudebetriebs ausmacht, wurde der Betrachtungsumfang des Umweltmanagementsystems bewusst auch auf die Mieter*innen und deren Aktivitäten ausgeweitet. So soll ein ganzheitliches Umweltkonzept umgesetzt werden, das über die reine Gemeindegemeinschaft hinaus auch bei den gemeinsam genutzten Strukturen Wirkung entfaltet, wie etwa der geplanten Optimierung des Mülltrennsystems.

Gleichzeitig bringt die geteilte Nutzung auch Herausforderungen mit sich: Die dreisam3 Gemeinde hat nur begrenzten Einfluss auf das Verhalten der Mieter*innen und der zahlreichen Besucher*innen, insbesondere bei großen Veranstaltungen. Umweltkennzahlen wie etwa das Abfallaufkommen werden dadurch teilweise stark durch externe Faktoren bestimmt, auf die die Gemeinde nur mittelbar Einfluss nehmen kann.

Nicht in den Geltungsbereich des Umweltmanagements einbezogen sind die nahegelegenen Jugendräume sowie das Büro, da die dreisam3 Gemeinde diese lediglich als Untermieterin nutzt und damit keinen direkten Einfluss auf deren Betrieb hat.

Vision

Die dreisam3 Gemeinde lädt Menschen zu Christus ein und unterstützt Christen*innen darin, ihren Glauben im Alltag zu vertiefen. Als evangelische Profil- und Personalgemeinde innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Baden verbindet sie Tradition mit Moderne und orientiert sich an heutigen Lebenswelten. Sie fördert den persönlichen Glauben durch Gemeinschaft, Seelsorge und Evangelisation. Mit zielgruppenspezifischen Angeboten bringt sie Gottes Liebe zu Menschen ohne kirchliche Vorprägung und engagiert sich sozial in Freiburg.

dreisam3 ist eine Beteiligungsgemeinde, in der alle ihre Gaben einbringen können. Sie übernimmt finanzielle Verantwortung, pflegt herzliche Beziehungen und lebt ökumenische Verbundenheit.

3. Umweltleitlinien

Präambel

Wir glauben an den dreieinigen Gott, der diese Erde wunderbar erschaffen hat. Gottes Liebe gilt der Welt als ganzer Schöpfung. Wir Menschen sind ein Teil der Welt, ein Teil von Gottes Schöpfung. Die Schöpfung in ihrer Vielfalt ist bedroht. Die Erde leidet an den Folgen unserer Lebensweise: an unserem hohen Energiebedarf, an der Umweltverschmutzung, am Artensterben, an der menschengemachten Klimakrise.

Gott hat uns Menschen diese Erde anvertraut. Für uns als Individuen und als Gemeinde ergibt sich daraus eine Verantwortung, der wir gerecht werden wollen. Unsere Nächstenliebe gilt allen Menschen in der Welt und den zukünftigen Generationen. Wir wollen die gesamte Schöpfung bewahren: Boden, Luft, Wasser, Tiere und Pflanzen. Wir wollen die vielfältigen Ressourcen, die Gott uns mit dieser Welt gegeben hat, nicht verschwenden, sondern sinnvoll einsetzen.

Seit 2015 sind die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen in Kraft. Sie geben uns u.a. die Aufgaben, Ungerechtigkeit, Armut und Ungleichverteilung zu bekämpfen und zu verhindern. Unsere Aufgabe ist es, diese globalen Nachhaltigkeitsziele lokal zu verankern. Diese Aufgabe ist ein Prozess, in welchem wir unsere Maßnahmen für mehr Umweltschutz und für eine gerechte Welt unter dem Leitsatz „global denken – lokal handeln“ stetig verbessern. Wir wollen als Gemeinde beim Thema Nachhaltigkeit Vorbild sein.

Jeder kleine und große Schritt, jede Handlung, jede Aktion für eine (klima-) gerechtere Welt ist eingebettet in etwas Größeres – in Gottes Wirken in dieser Welt.

Unsere Umweltleitlinien sind das verbindliche Bekenntnis der dreisam3 Gemeinde zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Sie wurden durch das Umweltteam erarbeitet und 19. April 2024 von der Gemeindeleitung verabschiedet. Die Verkündung der Leitlinien erfolgte anschließend öffentlich im Gottesdienst, im Newsletter sowie auf der Webseite der dreisam3 Gemeinde in Freiburg.

Unsere Umweltleitlinien

- a. Wir berücksichtigen die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme und die beschränkte Verfügbarkeit von Energie, indem wir mit den Rohstoffen dieser Erde verantwortungsvoll umgehen und unseren Energie- und Ressourcenverbrauch sowie unser Konsumverhalten nachhaltig gestalten.
- b. Wir denken bei allen Entscheidungen, die wir zu treffen haben, auch an die Interessen künftiger Generationen, deren Lebensrecht wir achten.
- c. Wir leben Nächstenliebe auch gegenüber Menschen in anderen Teilen der Welt, indem wir uns gegen Ausbeutung und Unterdrückung einsetzen.
- d. Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten, und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Wir sind unter Abwägung von Wirtschaftlichkeit und

- Nachhaltigkeit auch bereit, Maßnahmen umzusetzen, die für unser Budget höhere Kosten verursachen, wenn der Gewinn in ökologischer Hinsicht dies rechtfertigt.
- e. Beim Einkauf von Lebensmitteln und Produkten, beim Erbringen von Dienstleistungen sowie bei allen Angeboten und Aktivitäten unserer Gemeinde achten wir auf größtmögliche Müllvermeidung, Umweltverträglichkeit, Regionalität und fairen Handel. Hierzu gehören zum Beispiel das Bevorzugen von Second-Hand- und Recyclingprodukten. Wir schränken den Konsum von tierischen Produkten ein.
 - f. Wir praktizieren bewussten und suffizienten Konsum. Wir sind nach Abwägung von Nutzen und ökologischen Konsequenzen unserer Handlungen bereit, auf Konsum und Handlungen mit sehr hohen ökologischen Kosten zu verzichten.
 - g. Dem sparsamen Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt besondere Bedeutung zu. Hier wollen wir im Sinne der Nachhaltigkeit besonders die Nutzung erneuerbarer Energien fördern und diesbezüglich auch auf andere Nutzer*innen unserer Gebäude einwirken. Wo möglich, benutzen wir beispielsweise energiesparende Geräte und Lampen; wir heizen nur so viel wie nötig.
 - h. Wir hinterfragen unsere Mobilität und bewegen uns, wenn möglich zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Für längere Strecken bevorzugen wir Bahn und Bus sowie Carsharing oder Fahrgemeinschaften. Wir vermeiden Flüge.
 - i. Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
 - j. Wir wollen im Zusammenwirken mit der ganzen Gemeinde unser Bewusstsein für Umwelt, Nachhaltigkeit, Reduzierung der Klimabelastung und qualitätsbewusstes Handeln ständig verbessern und weiterentwickeln. Wir beziehen die Gemeindemitglieder und Besucher*innen aktiv in Umweltfragen ein, wir nehmen Anregungen auf. Wir informieren regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und machen diese transparent. Insbesondere in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen integrieren wir Umweltbildung.
 - k. Wir dokumentieren und überprüfen im Rahmen des Grünen Gockels regelmäßig unsere Umweltschutzaktivitäten mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung.

4. Umweltmanagementsystem

Einführung des Grünen Gockels

Im Jahr 2023 hat sich die dreisam3 Gemeinde entschlossen, das Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ einzuführen. Dieses Instrument dient dazu, alle umweltrelevanten Prozesse systematisch zu erfassen, zu bewerten und kontinuierlich zu verbessern. Neben der Einhaltung der EMAS-Verordnung unterstützt uns der „Grüne Gockel“ dabei, spezifische ökologische Ziele zu formulieren und den Erfolg unserer Maßnahmen transparent darzustellen.

Organisationsstruktur und Verantwortlichkeiten

Ein eigens zusammengestelltes Umweltteam – bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Mitgliedern – koordiniert sämtliche Aktivitäten des Umweltmanagements. In monatlichen Sitzungen werden Aufgaben koordiniert, mit der Gemeindeleitung abgestimmt und gemeinsam initiiert.

Zu den zentralen Aufgaben zählen:

- Die Erfassung und Analyse von Umweltkennzahlen
- Die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Umweltleistung und zur Effizienzsteigerung
- Die Kommunikation mit Gemeindemitgliedern und externen Partner*innen
- Die Vorbereitung und Durchführung regelmäßiger interner Audits
- Die Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems

Das Umweltmanagement der dreisam3 Gemeinde Freiburg

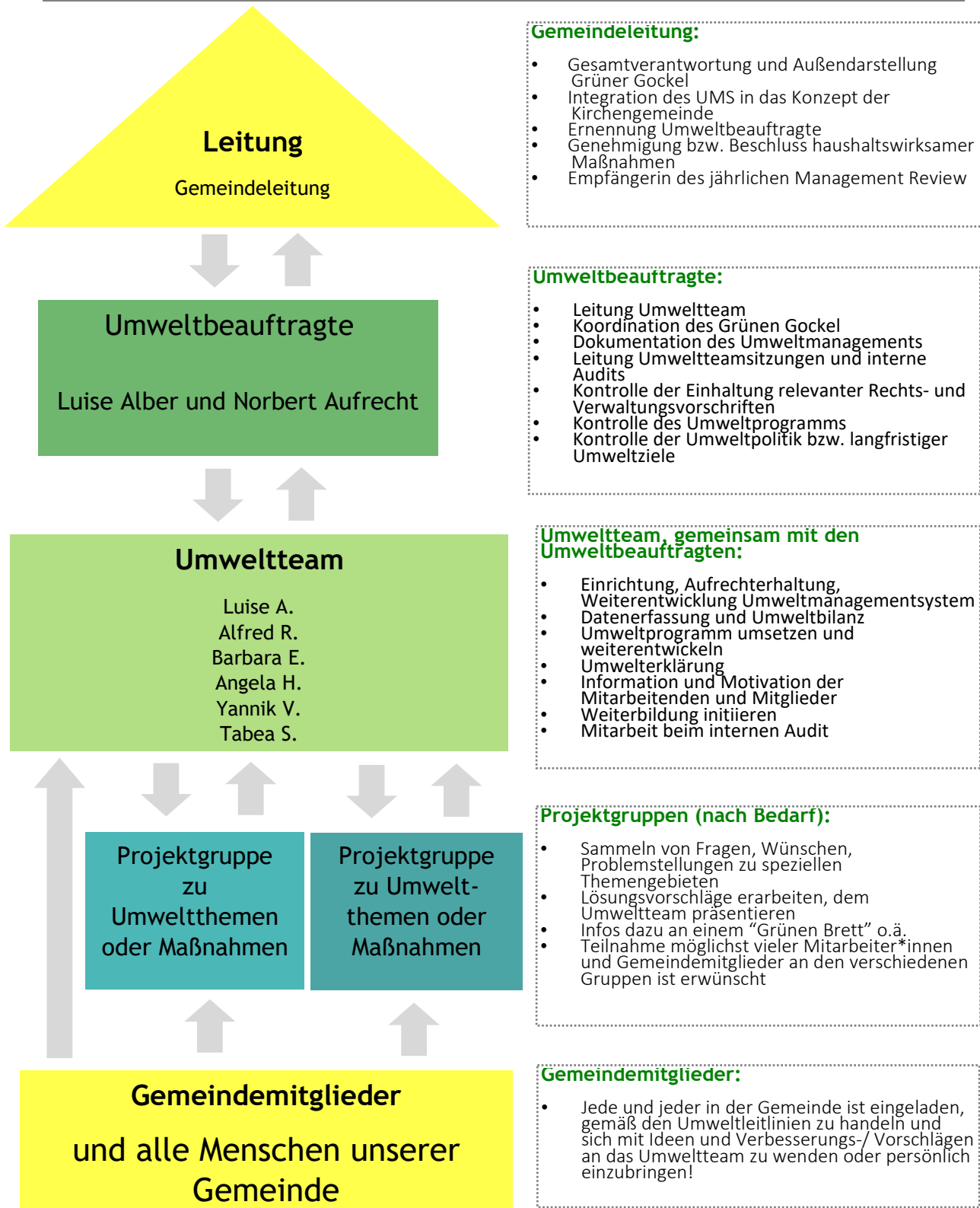


Abbildung 2: Organigramm unseres Umweltmanagements

Rechtliche Anforderungen

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfegebetrieb.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere mit Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter*innen gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

5. Kontextanalyse

Die Kontextanalyse bildet die Grundlage unseres Umweltmanagements, indem sie interne und externe Einflussfaktoren identifiziert, die unsere Umweltleistung prägen.

Interne Faktoren

- **Gebäudestruktur:**
Die Nutzung der historischen Pauluskirche (Baujahr 1907) stellt uns vor besondere Herausforderungen – vor allem hinsichtlich der Energieeffizienz. Gleichzeitig bietet das Gebäude eine einzigartige Atmosphäre, die Tradition und Moderne vereint.
- **Ressourcenverbrauch:**
Die tägliche Nutzung von Strom, Heizenergie und Wasser in Gottesdiensten, Veranstaltungen und im Verwaltungsbereich erfordert ein sorgfältiges Monitoring und eine kontinuierliche Optimierung.
- **Gemeindeleben und Besuchszahlen:**
Mit einer wachsenden Zahl von Gemeindemitgliedern und Besucher*innen steigt auch der Bedarf an Infrastruktur und Ressourcen. Hierbei ist die Nutzung des Gebäudes sehr vielfältig - von Gottesdiensten über Vorlesungen der Universität Freiburg bis hin zu kulturellen Veranstaltungen im Paulussaal. Gleichzeitig eröffnen sich hier viele Chancen, durch gezielte Umweltbildungsangebote und Veranstaltungen ein stärkeres Umweltbewusstsein zu fördern.

Externe Faktoren

- **Gesellschaftliches Umfeld:**
Die Stadt Freiburg gilt in Sachen Umweltschutz und nachhaltiger Stadtentwicklung als Vorreiterin. Unser Rechtsträger Evangelische Stadtmission ist Gründungsmitglied des Freiburger Klimapaktes und fühlt sich aus christlicher Verantwortung der Nachhaltigkeit und dem Klimaschutz verpflichtet.
- Dieses positive Umfeld motiviert uns, nachhaltige Projekte zusammen mit unseren Gemeindemitgliedern und Besucher*innen zu realisieren.
- **Gesetzliche Anforderungen:**
Neben kirchlichen Richtlinien sind wir auch an kommunale und nationale Umweltauflagen gebunden. Diese regulatorischen Rahmenbedingungen spielen eine wichtige Rolle bei der Planung und Umsetzung unserer Maßnahmen.
- **Klimawandel:**
Die Herausforderungen des Klimawandels, wie veränderte Wetterbedingungen, Temperaturspitzen und Starkregen, erfordern eine vorausschauende Planung.

Interessierte Parteien und deren Erwartungen an das Umweltmanagementsystem

Die dreisam3 Gemeinde steht im Austausch mit verschiedenen Gruppen, die berechtigtes Interesse am verantwortungsvollen und nachhaltigen Handeln der Gemeinde haben. Die folgenden Parteien sind dabei von besonderer Bedeutung und stellen Erwartungen:

- **Stadtmission Freiburg (Gebäudebesitzerin)**
 - Handeln in Übereinstimmung mit den Nachhaltigkeitszielen der Stadtmission
- **Kirchengemeindemitglieder**
 - Verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen im Sinne der christlichen Schöpfungsverantwortung
 - Transparenz über Umweltziele und Erfolge der Gemeinde
- **Nutzer*innen der kirchengemeindlichen Räume** (d.h. Gottesdienstbesucher*innen, Mieter*innen wie z.B. Universität Freiburg, Konzertveranstalter etc.)
 - Angemessen beheizte, gepflegte und umweltfreundlich betriebene Räumlichkeiten
 - Verlässliche Sicherheits- und Umweltstandards bei Veranstaltungen
- **Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende**
 - Klare Regeln für umweltbewusstes Handeln im Arbeits- und Ehrenamtskontext
 - Schulung und Sensibilisierung für nachhaltiges Verhalten
 - Mitgestaltungsmöglichkeit bei umweltrelevanten Entscheidungen
- **Leitungs- und Fachgremien**
 - Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und kirchlicher Umweltleitlinien
 - Einbezug bei Entscheidungen und Kommunikation zur Verbesserung der Umweltleistungen durch das Umweltmanagementsystem

- **Landeskirche**
 - Umsetzung der Umweltziele der Landeskirche
 - Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen
 - Vorbildfunktion als nachhaltige Kirchengemeinde
- **Spender*innen**
 - Sinnvolle und nachhaltige Verwendung von Spendengeldern
- **Nachbarschaft**
 - Rücksichtnahme auf die Wohn- und Lebensqualität im direkten Umfeld (z.B. Lärm, Müllaufkommen, Verkehrsaufkommen)
 - Gepflegte und umweltfreundliche Gestaltung des Außengeländes
- **Örtliche Umwelt- und Naturschutzgruppen**
 - Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen vor Ort
 - Bereitschaft zur Kooperation bei Umweltprojekten

Chancen und Risiken

- **Chancen des Umweltmanagements:**
 - **Kooperation und Vernetzung:** Zusammenarbeit mit lokalen Umweltverbänden und anderen Gemeinden stärkt den Erfahrungsaustausch.
 - **Kostensenkung durch Effizienzsteigerung und Ausbau Erneuerbarer Energien:** Investitionen in energetische Sanierungen und der Ausbau Erneuerbarer Energien können unsere Betriebskosten senken.
 - **Bewusstseinsbildung und Vorbildfunktion:** Durch gezielte Informationsveranstaltungen und Projekte wird das Umweltbewusstsein in der Gemeinde und unsere Vorbildfunktion für unsere Gemeindemitglieder und andere Gemeinden nachhaltig gestärkt.

- **Risiken denen das Umweltmanagement entgegenwirken kann:**
 - **Kostensteigerungen bei Energiekosten:** Durch Energieeinsparungen sowie den Ausbau Erneuerbarer Energien (PV auf dem Kirchendach) können langfristig Energiekosten gesenkt und die Unabhängigkeit gestärkt werden.
 - **Sicherheitsmängel:** Durch eine systematische Bestandsaufnahme (Rechtscheck) sowie das fortlaufende Umweltmanagementsystem werden Sicherheitsmängel frühzeitig aufgedeckt und behoben.

6. Umweltbilanz mit Umweltkennzahlen 2022 – 2024

Die kontinuierliche Erfassung von Umweltkennzahlen ermöglicht es uns, den Erfolg unserer Maßnahmen zu messen und gegebenenfalls anzupassen. Hierzu zählen folgende Kernindikatoren und Kennzahlen nach EMAS (Daten entnommen aus Avanti):

- Grunddaten und Bezugsgrößen
- Energie (Strom und Heizenergie)
- Wasserverbrauch
- Abfall und gefährliche Abfälle
- Biologische Vielfalt
- Verkehr
- CO² - Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

Grunddaten und Bezugsgrößen

Die Grundstücksfläche fungiert als Output / Bezugsgröße für den Indikator "Flächenverbrauch", die Gemeindegliederzahl als Output / Bezugsgröße für alle anderen Indikatoren.

Grundstücksfläche und beheizte Fläche haben sich in den letzten Jahren nicht verändert, allerdings ist ein Zuwachs an Gemeindegliedern zu verzeichnen. Für Gemeindeveranstaltungen ist dies eine gute Bezugsgröße – für „externe“ Veranstaltungen im Paulusgebäude (durch Universität oder als Veranstaltungsort) wäre es sinnvoller, die Besucher*innenanzahl als Bezugsgröße zu verwenden, allerdings ist diese schwierig zu erfassen

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gemeindeglieder	Pers			395,00	400,00	415,00
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz			3,35	3,35	3,35
Grundstücksfläche	m ²			2.807,00	2.807,00	2.807,00
Beheizte Fläche	m ²			2.143,00	2.143,00	2.143,00

Energie (Strom und Heizenergie)

- **Der Stromverbrauch** wird als Jahresverbrauch des gesamten Paulusgebäudes (Kirchenraum und Veranstaltungsraum) auf Basis der Jahresendabrechnung in kWh erhoben. Dieser wird auf 365 Tage verteilt.
- Im Verlauf von 2022 bis 2024 zeigen sich im Stromverbrauch insgesamt recht ähnliche Werte mit Höchstwerten im Januar 2023. Der Stromverbrauch pro Gemeindeglied sinkt aufgrund der steigenden Mitgliederanzahl.
- **Die Heizenergie** wird nach der eingekauften Menge an Holzpellets in Tonnen für das gesamte Paulusgebäude (Kirchenraum und Veranstaltungsraum) erfasst und dann als Verbrauch in kWh umgerechnet. Hierbei werden jeweils die eingekauften Mengen an Holzpellets zum Rechnungsstichtag eingetragen und dann auf die vorhergehenden Tage gemittelt verteilt.
- Diese Erfassung ist ungenau, da die Qualität der Pellets schwankt und dadurch der Verbrauch bei vergleichbarer Heizleistung variiert- Außerdem fehlt bisher die Möglichkeit, den Füllstand des Pelletbunkers zu messen.

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Stromverbrauch	kWh			68.900,00	74.300,00	70.700,00
Strom / Gemeindeglied	kWh			174,43	185,75	170,36
Strom / m ² Beheizte Fläche	kWh			32,15	34,67	32,99
Strom / Nutzungsstunde	kWh			0,00	0,00	0,00
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh			68.900,00	74.300,00	70.700,00
Anteil erneuerbare Energien, Strom	%			100,00	100,00	100,00
Heizenergieverbrauch	kWh			153.432,00	145.596,00	142.319,00
Heizenergie / Gemeindeglied	kWh			388,44	363,99	342,94
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt	kWh			169.238,00	169.126,00	162.618,00
Heizenergie witterungsbereinigt / Gemeindeglied	kWh			428,45	422,82	391,85
Heizenergieverbrauch witterungsbereinigt / beheizte Fläche	kWh			78,97	78,92	75,88

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh			0,00	0,00	0,00
Heizenergieverbrauch aus erneuerbaren Energien	kWh			153.432,00	145.596,00	142.319,00
Anteil erneuerbare Energien, Heizung	%			100,00	100,00	100,00

Wasserverbrauch

- Es wird der Verbrauch des gesamten Paulusgebäudes (Kirchenraum und Veranstaltungsraum) auf Basis der Jahresendabrechnung in m³ pro Jahr erhoben. Dieser wird auf 365 Tage verteilt.
- Es zeigen sich über die Jahre 2022 – 2024 ähnliche Wasserverbrauchswerte mit leichtem Anstieg. Bei steigender Anzahl an Gemeindemitgliedern zeigen sich hierdurch gleichbleibende Werte pro Gemeindemitglied.

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Wasserverbrauch	m ³			416,00	446,00	444,00
Wasser / Gemeindemitglied	m ³			1,05	1,12	1,07

Material

- Da in der Kirchengemeinde keine größeren Materialflüsse auftreten werden hier lediglich Informationen zur eingekauften Jahresmenge an Papier zusammengestellt. Die Bestellung und Erfassung der Papiermenge erfolgt allerdings für die gesamte Evangelische Stadtmission Freiburg, so dass der für die Gemeindegemeinde verwendete Papierverbrauch anteilig herausgerechnet wird (10%).
- Es zeigt sich ein deutlicher Anstieg des Papierverbrauchs. Aufgrund eines Personalwechsels wurden Anpassungen in der Erfassung vorgenommen. Da es sich beim Verbrauch der Gemeinde um Schätzwerte handelt, hat die dreisam3 Gemeinde keinen Einfluss auf die übrigen 90% des Verbrauchs. Der Verbrauch der Gemeinde ist in der Regel gleichbleibend.

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtverbrauch Papier	kg			3,75	6,13	17,80
Anteil Recyclingpapier	%			0,00	0,00	0,00

Abfall und gefährliche Abfälle

- werden die Abfallmengen in Liter pro Jahr des gesamten Paulusgebäudes (Kirchenraum und Veranstaltungsraum) erfasst.
- Hier zeigen sich insgesamt ähnliche Werte im Verlauf von 2022 bis 2024. Insgesamt ist im Jahr 2023 etwas weniger Abfall produziert worden, was daran liegen könnte, dass es in dem Jahr etwas weniger Veranstaltungen im Paulussaal gab

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Abfallaufkommen gesamt (1)	l			21.554,00	19.354,00	22.654,00
Abfallaufkommen gesamt / Gemeindemitglied (1)	l			54,57	48,39	54,59
Restmüll gesamt	l			7.510,00	5.310,00	8.610,00
Wertstoffe gesamt	l			0,00	0,00	0,00
Biomüll gesamt	l			1.560,00	1.560,00	1.560,00
Papierabfälle gesamt	l			12.480,00	12.480,00	12.480,00
Gefährliche Abfälle	l			4,00	4,00	4,00

Biologische Vielfalt

- Bei der Erfassung der biologischen Vielfalt werden die Flächen und der Versiegelungsgrad in m² auf Basis von Plänen und der Flächenbeschaffenheit erfasst
- Hier zeigte sich im Verlauf der Jahre 2022 bis 2024 keine Änderung

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Grundstücksfläche	m ²			2.807,00	2.807,00	2.807,00
Bebaute und versiegelte Fläche	m ²			2.767,00	2.767,00	2.767,00
Versiegelungsgrad (%)	%			98,57	98,57	98,57
naturnahe Fläche am Standort	m ²			40,00	40,00	40,00

Verkehr

Die dreisam3 Gemeinde verfügt über keine eigenen Dienstwagen. Es werden nur die dienstlich gefahrenen Kilometer des privaten KfZ des Pastors berechnet, der jährlich pauschal mit 300 km abgerechnet wird

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtkilometer	km			300,00	300,00	300,00
PKW (Benzin)	km					
PKW (Diesel)	km			300,00	300,00	300,00
Sonstiges Verkehrsmittel	km			0,00	0,00	0,00

CO₂-Emissionen und Emissionen sonstiger Schadgase

- Es wird der jährliche Ausstoß CO₂-Ausstoß in Tonnen mit dem Ziel erfasst, diesen durch Energieeinsparungen und den Einsatz erneuerbarer Energien deutlich zu senken.
- Es zeigt sich insgesamt eine leichte Abnahme, vor allem aufgrund der Heizenergie. Auch pro Kopf zeigt sich eine Abnahme der Werte.

	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
CO ₂ gesamt ohne Photovoltaik (t)	t			6,96	6,24	6,02
CO ₂ / Gemeindemitglied (kg)	kg			17,62	15,60	14,51
CO ₂ Strom (t)	t			2,76	2,97	2,83
CO ₂ Wärme (t)	t			4,14	3,20	3,13
CO ₂ Verkehr (t)	t			0,06	0,06	0,06

Darüber hinaus berichten wir zu unseren indirekten wesentlichen Umweltaspekten – Beschaffung und Kommunikation – im Rahmen unseres Umweltprogramms über abgeschlossene und geplante Maßnahmen.

7. Bewertung der direkten Umweltaspekte

- **Portfolioanalyse**

Im Rahmen der Portfolioanalyse wurden alle relevanten Umweltaspekte unserer Gemeindetätigkeiten identifiziert und gemäß ihrer Umweltrelevanz sowie ihres Verbesserungspotentials bewertet.



Portfolio digital anordnen!

Hinweis: Bitte nur Umweltaspekte anordnen, keine Maßnahmen!

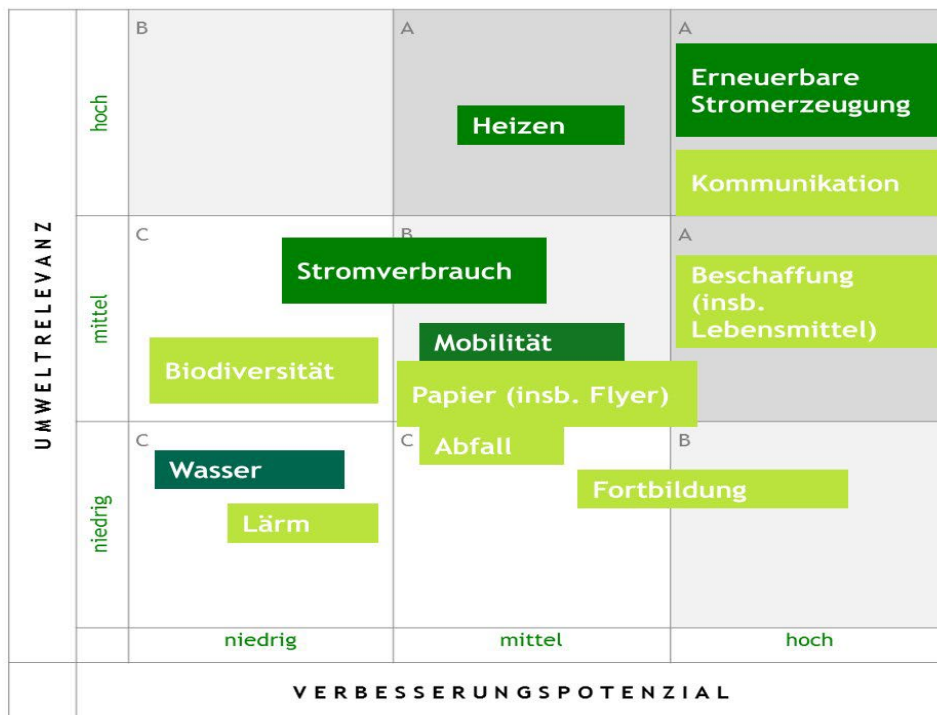


Abbildung 3: Portfolioanalyse unserer Umweltaspekte

- **Erneuerbare Stromerzeugung (wesentlich):** Es besteht Potenzial zur Stromerzeugung mittels PV-Anlage, das Kirchendach zu nutzen. Die Relevanz ist „hoch“, da ein Beitrag zur erneuerbaren Energieerzeugung einen positiven Umweltaspekt bietet. Das Potenzial ist „hoch“, da es bisher keine PV- Anlage gibt und ein großes, nicht verschattetes Dach vorhanden ist.
- **Heizen (wesentlich):** Es besteht Potenzial für eine energieeffiziente Steuerung der Pelletheizung zur Deckung des Wärmebedarfs in Kirchen- und Gemeinderäumen. Die Relevanz ist „hoch“, da Heizenergie ein wesentlicher CO² Emittent ist. Das Potenzial ist „mittel“, da die Heizanlage besser gesteuert werden könnte. Eine weitere energetische Sanierung kann z.B. die Schutzverglasung der Kirchenfenster sein.
- **Stromverbrauch (wesentlich):** Unser Stromverbrauch wird mit Ökostrom gedeckt. Die Relevanz wird mit einem Verbrauch von ca. 70.000 kWh p.a. als „mittel“ eingestuft. Das Potenzial ist ebenfalls „mittel“, da es bereits LED- Beleuchtung gibt. Dennoch können weitere Energieeinsparmaßnahmen wie der Austausch von Geräten mit hohem Energieverbrauch durch energieeffiziente Geräte umgesetzt werden.
- **Mobilität (wesentlich):** Die Mobilität beschreibt die eigene (hauptamtliche) und insb. „externe“ Mobilität von Gemeindemitgliedern und Besucher*innen von Veranstaltungen. Die Relevanz wird als „mittel“ eingestuft, da keine Dienstfahrzeuge vorhanden sind und somit die eigene Mobilität sehr gering ist. Die „externe“ Mobilität hat aufgrund hoher Besuchszahlen eine höhere Relevanz. Das Potenzial ist ebenfalls „mittel“, da die Infrastruktur bereits gut ausgebaut ist. Es bestehen Stellplätze für Räder und eine gute ÖPNV-Anbindung. Hierdurch sind bereits Anreize für eine umweltfreundliche Mobilität gesetzt. Dennoch besteht weiteres Potenzial wie z.B. durch die Förderung von Fahrtgemeinschaften bei Fahrten im Gemeindekontext oder durch die Installation einer Radreparatur Station im Außengelände.
- **Wasser:** Hiermit ist der gesamte Wasserverbrauch des Areals (Pauluskirche und Paulussaal und Gemeinderäume) gemeint. Die Relevanz wird als „niedrig“ eingestuft, da es sich lediglich um übliche sanitäre Anlagen ohne erhöhten Wasserverbrauch handelt. Das Potenzial wird als „niedrig“ eingeschätzt, da z.B. die Spülungen der Toiletten bereits wassersparend ausgelegt sind.

Bewertung der indirekten Umweltaspekte

- **Kommunikation (wesentlich):** Die Relevanz der Stärkung des Umweltbewusstseins und Sensibilisierung werden „hoch“ eingeschätzt, weil so eine Motivation zu nachhaltigem Verhalten herbeigeführt werden könnte. Das Potenzial wird als „hoch“ eingeschätzt, da viele unterschiedliche Maßnahmen wie z.B. Info-Veranstaltungen denkbar sind.
- **Beschaffung, insb. Lebensmittel (wesentlich):** Dies bezeichnet den umweltschonenden Ressourcenverbrauch von Lebensmitteln bei Gemeindeveranstaltungen. Die Relevanz ist „mittel“ da Lebensmittel nur für gelegentliche Veranstaltungen beschafft werden. Das Potenzial ist „hoch“, da wir unsere Beschaffungsleitlinien und Praktiken umweltschonend anpassen können.
- **Biodiversität:** Hiermit sind die Flächenbeschaffenheit und Artenvielfalt unserer Flächen gemeint. Die Relevanz des Umweltaspektes ist „mittel“, da es innerstädtisch ein wichtiger Aspekt ist. Das Potenzial ist jedoch „niedrig“, da unsere Flächen größtenteils versiegelt sind.
- **Lärm:** Die Relevanz und das Potenzial sind „niedrig“, da nur einzelne Lärmquellen wie Kirchenglocken und Besucherströme vorhanden sind.
- **Fortbildung:** Hiermit sind Fortbildungen des Umweltteams gemeint. Die Relevanz ist „niedrig“, da eine indirekte Wirkung auf das Umweltmanagementsystem erwartet wird. Das Potenzial ist „mittel“ bis „hoch“, da aktuell keine Fortbildungen besucht werden.
- **Papier:** Relevant sind insbesondere Flyer, über die unsere externe Kommunikation stattfindet. Die Relevanz ist „mittel“ aufgrund von potenziellem Chemikalien Einsatz und hohem Wasser- bzw. Energieverbrauch in der Herstellung des Papiers. Das Potenzial ist „mittel“, da die bisher verwendeten Farben und Papierqualitäten überprüft werden können.
- **Abfall:** Dieser fällt insb. bei Veranstaltungen oder externen Gemeindeaktionen an. Die Relevanz ist „niedrig“, da die Mengen gering sind. Das Potenzial ist „mittel“, da die Abfalltrennung verbessert werden kann.

8. Umgesetzte Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung

Um unsere Umweltziele zu erreichen, wurden bereits erste Maßnahmen umgesetzt:

- **Erneuerbare Stromerzeugung:**

- Machbarkeitsstudie einer PV-Anlage auf dem Kirchendach (laufend)

- **Umweltkommunikation:**

- Einbeziehung von Fachkompetenz der Gemeindemitglieder (laufend)
 - Aktionen wie Kleidertauschparty zur Sensibilisierung der Gemeindemitglieder
 - Aufgreifen aktueller Umweltthemen im Gottesdienst z.B. "Micha-Sonntag"

- **Senkung des Energiebedarfs:**

- Einbau einer modernen Pelletheizung (2014)
 - Einstellung niedrigerer Temperaturen in der Kirche entsprechend den Richtlinien der Landeskirche (laufend)
 - Schutzverglasung der Kirchenfenster zur Reduktion des Wärmebedarfs im Kirchenraum (in Umsetzung)

- **Nachhaltige Beschaffung:**

- Erstellung und Verabschiedung eines Beschaffungsleitfadens (in Umsetzung)

9. Umweltprogramm

Umweltziel	Maßnahme	Zeit- raum	Status [1]	Datum /Stand	Verant- wortlich	Ein- sparung [2]
Senkung Heizenergie- bedarf bis 2029 um 10 % gegenüber dem Jahr 2023	Erinnerungszettel aufhängen zu verantwortungsbewusstem Umgang mit Heizen in den Räumen.	2026-2027			Umwelt- team	10.000 kWh Ein- sparung geplant
	Schutzverglasung der Fenster im Kirchenraum	2026	In Umset- zung		Gemein- deleitung / Stadt- mission	Ggf. Ein- sparung in kwh be- rechnen
	Prüfen der Einstellung niedrigerer Temperaturen in der Kirche entsprechend den Richtlinien der Landeskirche und Universität	2026-2028			Gemein- deleitung	Ggf. Ein- sparung in kwh be- rechnen
	Überprüfen der Heizungs- steuerung in den Gemeindegemeinschaftsräumen zur effizienten Nutzung (nur Heizen während Nutzung)	2026-2029	lau- fend		Umwelt- team	Ggf. Ein- sparung in kwh be- rechnen
	Nachverfolgung der Schwankungen im Pelletsverbrauch	2026-2029	In Umset- zung		Umwelt- team / Paulus- saalteam / Haus- meister	
	Überprüfen der Möglichkeit des Einbaus von Wärmemessern zur Verbesserung der Steuerung der Heizung (Wasseruhr für Warmwasser, Messeinrichtung für Pelletsdurchlauf)	2026			Umwelt- team / Paulus- saalteam / Haus- meister	Ggf. Ein- sparung in kWh be- rechnen
	Regelmäßiger Beitrag im Newsletter	Bis 2-4 x p.a	In Umset- zung		Umwelt- team	
	Einbeziehung von Fachkompetenz der Gemeindeglieder	2026-2029	Lau- fend		Mitarbei- tende und Gemein- deglieder	

Umweltziel	Maßnahme	Zeit- raum	Status [1]	Datum /Stand	Verant- wortlich	Ein- sparung [2]
Verbesserung der Umwelt- kommunikation	Aufgreifen aktueller Umwelt- themen im Gottesdienst z.B. angelehnt an Micha-Themen	1 x Jahr			Pfarrer und Umwelt- team	Mind. 30 – 80 Besucher- Innen
	Vernetzung im Rahmen des Freiburger Klimapaktes	2027- 2029			Stadtmis- sion	
	Mitmachaktion durchführen/ dazu einladen, z.B. Kleidertauschparty / Bergwaldprojekt	1 x Jahr		16.11. 2025	Umwelt- team	Mind. 20 Personen
Nachhaltige Beschaffung (insb. Lebens- mittel) etablieren	Erstellen und Verabschieden eines Einkaufsleitfadens	2026	In Umset- zung		Barbara, Tabea / Gemein- deleitung	
	Schulung und Kommunikation der Einkaufenden in der Gemeinde	2026- 2028				
	Erproben des Einkaufsleitfadens an einer Gemeindeveranstaltung	2026- 2029			Alle	
	Recyclingpapier für Drucker etablieren	2028- 2029			Luise	Wird ausge- rechnet [3]
	Umweltfreundliche Druckmöglichkeiten prüfen für Flyer	2028- 2029			Luise	Wird ausge- rechnet [3]
Realisierung einer PV- Anlage auf dem Kirchendach prüfen	Prüfen unterschiedlicher Beteiligungs- / Vermarktungsmodelle	2026- 2028			Barbara / Stadtmis- sion	kWh be- rechnen
	Prüfen der baurechtlichen und technischen Machbarkeit	2026- 2028			Barbara / Stadtmis- sion	kWh be- rechnen
Weiteres: Verbesserung	Hinweise in den Küchen und an den Mülleimern zur korrekten Abfalltrennung anbringen	2026- 2029			Umwelt- team / Haus- meister	Verbes- serung Trenn- quote

Umweltziel	Maßnahme	Zeit- raum	Status [1]	Datum /Stand	Verant- wortlich	Ein- sparung [2]
der Abfalltrennung	Einführung eines Trennsystems im Foyer	2028- 2029			Umwelt- team / Haus- meister	Verbes- serung Trenn- quote
Weiteres: Strom- verbrauch senken	Analyse durch mobile Strommesser von großen Stromverbrauchern	2026			Umwelt- team / Haus- meister	kWh be- rechnen
	Zeiten der Bewegungsmelder und Hoflampen (inkl. Insektenfreundlichkeit) prüfe	2027- 2029			Umwelt- team / Haus- meister	kWh be- rechnen
Weiteres: Nachhaltige Mobilität	Fahrtgemeinschaften bei Gemeindeveranstaltungen fördern	2027- 2029			Ehren- amtliche / Veranstal- tende	CO ₂ Bilanz rechnen
	Lastenfahrradstation für Standort Paulusgebäude	2028- 2029			Angela	CO ₂ Bilanz rechnen
	Fahrradreparaturstation für Standort Paulusgebäude prüfen	2028- 2029			Barbara / Gemein- deleitung	

[1] Status (Idee, in Planung, in Umsetzung, abgeschlossen, verworfen)

[2] Einsparung / Ergebnis (möglichst messbar)

[3] umrechnen, wie viel Wasser und Emissionen eingespart wurden im Vgl. zu konventionellem Papier s. <https://www.papiernetz.de/informationen/nachhaltigkeitsrechn>

10. Gültigkeitserklärung des Umweltgutachters

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dr. Carsten Gandenberger mit der Registrierungsnummer DE-V-0449 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2026 der Dreisam3 Gemeinde Freiburg angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnungen (EG) Nr. 2017/1505 sowie 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Verordnungen (EG) Nr. 2017/1505 sowie 2018/2026 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Dr. Carsten Gandenberger
Umweltgutachter

20.03.2026

Datum

11. Kontakt und Impressum

Das Umweltteam der dreisam3 Gemeinde in Freiburg hat die die Umwelterklärung nach EMAS zusammengestellt und erarbeitet. Verantwortlich für den Inhalt ist die

Evangelische dreisam3 Gemeinde
Dreisamstraße 3
79098 Freiburg

Für Fragen und Anregungen zum Umweltmanagement wenden Sie sich bitte an:

Umweltbeauftragte der dreisam3 Gemeinde

Ansprechpersonen:

Luise Alber, info@michafreiburg.de , Norbert Aufrecht, aufrecht@dreisam3.de

Stand: 18.01.2026

Die nächste Aktualisierung der Umwelterklärung wird im Februar 2027 vorgelegt, die nächste konsolidierte Fassung im Februar 2030